

nachdenken

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Wo warte ich schon lange auf Gottes Antwort? Was macht das mit meinem Glauben? Was kann mir beim „Durchhalten“ helfen?
2. Was heißt „Heil“ für mich persönlich?
3. Wo habe ich nach langer Zeit Antworten auf meine Nöte in Gottes Reden und Handeln gefunden?
4. Wie erlebe ich „Frieden mit Gott“?

Predigt online:



Die Weihnachtsmann-Verschwörung

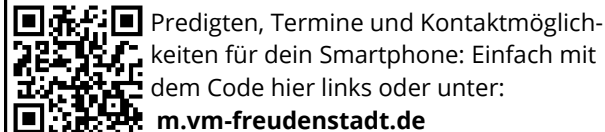
Teil 6:

Was lange währt, wird endlich wahr



Begleitzettel zum Gottesdienst vom
25. Dezember 2011 (Weihnachten)
Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de

Weitere Informationen, Predigten und Termine:
www.volksmission-freudenstadt.de



durchlesen

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt. Er ist der „Neuen Genfer Übersetzung“ entnommen:

Vierzig Tage nach der Geburt war die Zeit der Unreinheit für Mutter und Kind vorüber, die im Gesetz Moses festgelegt ist. Da brachten die Eltern das Kind in den Tempel nach Jerusalem, um es Gott zu weihen.²³ Denn im Gesetz Gottes heißt es: »Wenn das erste Kind, das eine Frau zur Welt bringt, ein Sohn ist, soll es dem Herrn gehören.«²⁴ Zugleich brachten sie das Reinigungsopfer, wie es im Gesetz des Herrn vorgeschrieben ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.²⁵ Damals lebte in Jerusalem ein Mann namens Simeon. Er war fromm, hielt sich treu an Gottes Gesetz und wartete auf die Rettung Israels. Er war vom Geist Gottes erfüllt,²⁶ und der hatte ihm die Gewissheit gegeben, er werde nicht sterben, bevor er den von Gott versprochenen Retter mit eigenen Augen gesehen habe.²⁷ Simeon folgte einer Eingebung des Heiligen Geistes und ging in den Tempel. Als die Eltern das Kind Jesus dorthin brachten und es Gott weihen wollten, wie es nach dem Gesetz üblich war,²⁸ nahm Simeon das Kind auf die Arme, pries Gott und sagte:²⁹ »Herr, nun kann ich in Frieden sterben, denn du hast dein Versprechen eingelöst!³⁰ Mit eigenen Augen habe ich es gesehen: Du hast dein rettendes Werk begonnen, und alle Welt wird es erfahren.³¹ Allen Völkern sendest du das Licht, und dein Volk Israel bringst du zu Ehren.«³² Der Vater von Jesus und seine Mutter wunderten sich über das, was Simeon von dem Kind sagte.³³ Simeon segnete sie und sagte zur Mutter Maria: »Dieses Kind ist von Gott dazu bestimmt, viele in Israel zu Fall zu bringen und viele aufzurichten. Es wird ein Zeichen Gottes sein, gegen das sich viele auflehnen werden. So sollen ihre innersten Gedanken an den Tag kommen. Du aber wirst um dieses Kind viele Schmerzen leiden müssen; wie ein scharfes Schwert werden sie dir ins Herz schneiden.«³⁴ In Jerusalem lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuëls aus dem Stamm Ascher. Sie war schon sehr alt. Sieben Jahre war sie verheiratet gewesen,³⁵ und seit vierundachtzig Jahren

war sie Witwe. Sie verließ den Tempel nicht mehr und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.³⁶ Auch sie kam jetzt hinzu und pries Gott. Sie sprach über das Kind zu allen, die auf die Rettung Jerusalems warteten.³⁷ Als Maria und Josef alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie mit Jesus nach Galiläa in ihre Heimatstadt Nazaret zurück.³⁸ Das Kind wuchs heran und wurde kräftig. Es hatte ein ungewöhnliches Verständnis für den Willen Gottes, und Gottes Liebe ruhte sichtbar auf ihm.³⁹ Die Eltern von Jesus gingen jedes Jahr zum Passafest nach Jerusalem.⁴⁰ Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahmen sie ihn zum ersten Mal mit. (Lukas 2,22-40)

mitschreiben

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Was lange währt, wird endlich wahr:

1. Auf Gott kann ich mich verlassen, selbst wenn es lange dauert.
⇒ Gott hat mich nicht vergessen.
2. Auf Gott kann ich mich verlassen, selbst wenn ich sein Handeln nicht verstehe.
⇒ Gottes Heil ist für mich da – wenn auch oft anders, als ich es erwarte.
3. Auf Gott kann ich mich verlassen, selbst wenn ich selbst keine Ruhe finde.
⇒ Ich finde Frieden mit Gott.